

Brandschutzinspektoren der Wirtschaftsräte der Bezirke und der Kombinate tragen im Zusammenwirken mit dem Organ Feuerwehr für die zielgerichtete Durchführung der Kontrollen in den nachgeordneten Betrieben und Einrichtungen eine hohe Verantwortung.

#### *Sicherung kontinuierlicher und qualitätsgerechter Produktion*

Der vorbeugende Arbeits- und Brandschutz ist zugleich ein wichtiger Beitrag zur vollen Ausnutzung des gesellschaftlichen Arbeitsvermögens. Mit einer gründlichen technisch-organisatorischen Vorbereitung der Produktion und mit der Durchsetzung der arbeitsrechtlichen Mittel können beeinflussbare Ausfallzeiten konsequent bekämpft werden. Zu einer vorbildlichen Ordnung und Disziplin in den Bereichen gehört auch die Sicherung einer qualitätsgerechten Produktion. Obwohl insbesondere nach der Einführung des komplexen Qualitätssicherungssystems im sozialistischen Wettbewerb der Betriebe des Ministeriums-bereichs bereits gute Ergebnisse erzielt wurden, sind die Ursachen für noch auftretende Reklamationen kritisch auszuwerten, konkrete Ordnungen für die Bearbeitung von Reklamationen zu erarbeiten und durchzusetzen und die Bemühungen auf dem Gebiet der Qualitätsverbesserung im Rahmen des sozialistischen Wettbewerbs weiter fortzuführen.

Unter den Bedingungen der Kombinarsarbeit und der sich daraus ergebenden Konzentration der Produktion gewinnt die Leitungstätigkeit zum Schutz des sozialistischen Eigentums gegen Rechtsverletzungen eine besondere Bedeutung. Fragen der Kriminalitätsvorbeugung erfordern vor allem in denjenigen Bereichen eine noch größere Aufmerksamkeit, in denen es strafatbegünstigende Bedingungen wie ungenügende Kontrolle, gewisse Unordnung im Rechnungs- und Belegwesen sowie in der Material- und Lagerwirtschaft, aber auch noch immer anzutreffende zu große Vertrauensseligkeit zu beseitigen gilt. Neben einer konsequenten Leitungstätigkeit bewährt sich, in stärkerem Maße gesellschaftliche Organisationen, die Organe der gesellschaftlichen und staatlichen Kontrolle, Schöffen und die Mitglieder der Konfliktkommissionen sowie der Sicherheitsaktive der Betriebe in die komplexe effektive Gesetzlichkeitskontrolle einzubeziehen.

#### *Spezifische Maßnahmen für gefährdete Produktionsbereiche*

In der Diskussion trugen Direktoren, Vorsitzende der Wirtschaftsräte der Bezirke, Justitiare und Sicherheitsinspektoren verallgemeinerungswürdige Arbeitsmethoden zur Erhöhung von Ordnung und Sicherheit vor. E. Kurp a n e k, Generaldirektor des Kombinats öl- und Margarine-industrie Magdeburg, sprach über spezifische Maßnahmen der Kombinarsleitung für besonders gefährdete Bereiche und gab damit wichtige Hinweise auch für andere Betriebe zur Vermeidung von Arbeitsunfällen und Havarien. Innerhalb dieses Kombinats wurden z. B. Sperrbereiche abgegrenzt, die einer strengen Kontrolle unterliegen. In Zusammenarbeit mit dem Amt für Technische Überwachung wurden die Arbeitsstätten nach den jeweiligen Gefährdungsgraden eingestuft. Bei Neubauten werden in der Zeit bis zur Dauerbetriebnahme Gefährdungsanalysen erarbeitet. Auch für ältere Anlagen wird die Einhaltung der Schutzgüte in einer Kombinarsordnung festgelegt und insbesondere von der Schutzgütekommision kontrolliert. Dabei wird der Qualifizierung der Leiter im Gesundheits- und Arbeitsschutz, der Weiterbildung der Werk tätigen hinsichtlich der Wartung und Bedienung der Maschinen und Anlagen sowie der arbeitsplatzbezogenen Qualifizierung und der klaren, verständlichen Fassung von Bedienungsanleitungen sowie auch der Betriebsordnungen ständig große Aufmerksamkeit gewidmet.

#### *Zur Tätigkeit der Sicherheitsaktive und der Justitiare*

Die Arbeit der staatlichen Leiter zur Gewährleistung hoher Ordnung und Sicherheit kann durch vorbeugende und beratende Tätigkeit gesellschaftlicher Gremien im Interesse der komplexen Verwirklichung des sozialistischen Rechts wirksam unterstützt werden. Das verdeutlichte

D. G ü l l k e, Leiter der Inspektion des Wirtschaftsrates des Bezirks Magdeburg. Er berichtete über die Tätigkeit des Sicherheitsaktivs, das seinen Arbeitsplan entsprechend den jeweiligen Schwerpunkten für die Festigung von Ordnung und Sicherheit in den einzelnen Verantwortungsbereichen festlegt. Es beteiligt sich an der Ausarbeitung der Entwürfe für bestimmte Betriebsordnungen (so z. B. Ordnungen zur Bewachung von Objekten, Alarmordnungen, Maßnahmepläne zum Brand- und Havarieschutz) und legt sie den Leitern zur Entscheidung vor. Das Sicherheitsaktiv kontrolliert aber auch die Durchsetzung des sozialistischen Rechts im Zusammenhang mit den zu erreichenden Kriterien für die Anerkennung als Bereich vorbildlicher Ordnung und Sicherheit und trägt damit zur Aktivierung dieser Bewegung und zur weiteren erfolgreichen Anwendung der Bassow-Initiative bei.

Zu den Aufgaben, zur Arbeitsweise und zum gezielten Einsatz der Justitiare sprach E. F u c h s, Justitiar beim Wirtschaftsrat des Bezirks Frankfurt (Oder). Er ging dabei davon aus, daß in der weiteren Qualifizierung der Vertragsarbeit in den Kombinat und Betrieben wesentliche Reserven für die Lösung der anspruchsvollen ökonomischen Aufgaben liegen. Diese Reserven zu nutzen und eine wirksame Vertragsarbeit in Übereinstimmung mit den Produktionsplänen zu leisten, dafür tragen die Leiter persönliche Verantwortung. Aufgabe der Justitiare ist es, die Leiter bei der Wahrnehmung dieser Verantwortung fach- und sachkundig zu unterstützen und auf eine qualifizierte Rechtsanwendung zu achten. Mit ihrer Arbeit tragen die Justitiare dazu bei, die Übereinstimmung von Plan und Vertrag zu sichern und Vertragsverletzungen rechtzeitig vorzubeugen. Im Bereich des Wirtschaftsrates des Bezirks Frankfurt (Oder) hat sich zur Lösung dieser Aufgaben die Musterordnung für die Zusammenarbeit der Betriebsteile und -abteilungen mit dem Justitiar besonders bewährt.

Die im Referat dargelegten Grundsätze und die u. a. auch in der Diskussion dargelegten besten Erfahrungen der Kombinate wurden der „Konzeption zur Gewährleistung des Gesundheits-, Arbeits-, Brand- und Havarieschutzes im Bereich des Ministeriums für Bezirksgeleitete Industrie und Lebensmittelindustrie im Zeitraum 1981 bis 1985“ zugrunde gelegt, die allen Generaldirektoren und Vorsitzenden der Wirtschaftsräte der Bezirke auf der Sicherheitskonferenz überreicht wurde.

In seinem Schlußwort unterstrich W. F i d y k a, Sektorenleiter in der Abteilung für Leicht-, Lebensmittel- und bezirksgeleitete Industrie beim Zentralkomitee der SED die Bedeutung der im Ministeriums-bereich produzierten hochwertigen Konsumgüter und der Dienstleistungen für die Erfüllung der auf dem X. Parteitag gestellten anspruchsvollen ökonomischen Aufgaben. Er stellte dabei den untrennbaren Zusammenhang dar, der mit dem Erreichen eines stabilen Zuwachses an der gesellschaftlichen Endproduktion und den umfassenden Schutz des sozialistischen Eigentums und der konsequenten Durchsetzung des sozialistischen Rechts besteht. Er würdigte die Verantwortung des Ministeriums für Bezirksgeleitete Industrie und Lebensmittelindustrie, das mit der 2. Sicherheitskonferenz allen Kombinat und Betrieben seines Verantwortungsbereichs weitere gute Anleitung für die Festigung von Gesetzlichkeit, Ordnung und Sicherheit gegeben hat. Zugleich wurde mit der Konferenz gewährleistet, daß durch den breiten und konstruktiven Erfahrungsaustausch die besten Arbeitsmethoden in allen Betrieben und Kollektiven verallgemeinert werden können.

KATHARINA DUKES